

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-wesel-hamminkeln-und-schermbeck/viel-hilfe-nach-brand-im-mehrgenerationenhaus-wesel-id9605571.html>

Engagement

Viel Hilfe nach Brand im Mehrgenerationenhaus Wesel

17.07.2014 | 19:30 Uhr



Ute Liman mit Anton (Mitte) und Andrea Rölf's mit Aruna (r) übergaben

Foto: Markus Joosten

Im Weseler Mehrgenerationenhaus wird nach dem Feuer vor zwei Monaten noch immer aufgeräumt. Der Betrieb im Second-Hand-Shop läuft wieder, auch dank der Spende der mexikanischen Designerin Dinorah Orta Greer.

Es gibt Dinge, auf die könnte man gut und gerne verzichten. Am Sonntagmorgen mit der Nachricht geweckt zu werden, dass es auf der Arbeitsstelle brennt beispielsweise. Die Leiterin des Mehrgenerationenhauses, Anne Oberdorfer, und ihre Mitarbeiter erlebten genau das vor einigen Wochen. Wie die NRZ berichtete, hatten am Morgen des 18. Mai zwei Kinder im Keller der Einrichtung eine Kiste mit Textilien in Brand gesteckt und so den Großeinsatz der Feuerwehr ausgelöst. Nun, zwei Monate nach dem Feuer, schaute die NRZ wieder im Mehrgenerationenhaus vorbei.

Wie hoch der Schaden des Brandes und die Kosten für die Renovierungen und Erneuerungen letztendlich werden, kann Anne Oberdorfer noch immer nicht konkret einschätzen, denn noch sieht nicht alles wieder so aus wie vor dem 18. Mai. Direkt nach dem Unfall schätzten die Experten den entstandenen Sachschaden auf rund 700 000 Euro. „Dabei ist gar nicht so viel wirklich verbrannt“, sagt die Leiterin der Einrichtung. Das Schlimme sei der Ruß gewesen, der sich über Rohre in viele Bereiche des Hauses und sogar ins Innere der Waschmaschinen verbreitete. Noch immer kann das Team des Mehrgenerationenhauses den Waschraum nicht nutzen. Auch andere Bereiche sind noch mitten in der Renovierung oder müssen saniert werden. Wohnräume wurden teils bereits neu tapeziert und gestrichen, doch noch immer hängt dort der Geruch von Feuer in der Luft.

Vieles aber ist auch schon renoviert und wieder angelaufen - von Angeboten in der Turnhalle bis hin zum Betrieb im Second-Hand-Shop.

Zu verdanken sei das einerseits der schnellen und kompetenten Hilfe von Versicherungen und Fachfirmen, aber auch von Nachbarn, der Kirchengemeinde und Mitarbeitern, die putzten und schrubbten und teils sogar Wäsche mit nach Hause nahmen und frisch wieder mitbrachten.

Winterkleidung weggeworfen

Gewaschen werden mussten etwa sämtliche Kleidungsstücke aus dem Second-Hand-Markt. Winterkleidung, die in zwei Lagerräumen untergebracht war, konnte hingegen nur noch weggeworfen werden - ein herber Verlust. Umso mehr freuten sich Anne Oberdorfer und ihr Team nun über eine Spende der mexikanischen Designerin Dinorah Orta Greer, die ihre Kinderkleider-Reihe aufgab und mehrere hundert Shirts und Bodys für einen guten Zweck abgeben wollte. Über die Weselerinnen Andrea Rölfs und Ute Liman wurde der Kontakt zum Mehrgenerationenhaus hergestellt, in dieser Woche brachten die beiden Frauen die Spende in die Einrichtung an der Straße Am Birkenfeld.

Gabi Kowalczyk